Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 39. Marienwerder, den 25. September 1895. 1895.

Die Nummer 32 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 9773 die Verordnung, betreffend die Errichtung von Landwirthschaftskammern, vom 3. August 1895.

Die Nummer 33 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 9774 das Gesetz vom 30. Juli 1895, betreffend die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893; unter

Nr. 9775 das Gesetz, betreffend die Erbschaftssteuer, vom 31. Juli 1895; und unter

Nr. 9776 das Stempelsteuergesetz, vom 31. Juli 1895.

Die Nummer 34 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2263 die Verordnung, betreffend die Klasseneintheilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine, vom 13. August 1895.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) **Bekanntmachung.**

Für die im Jahre 1896 in Berlin abzuhaltende Turnlehrerprüfung ist Termin auf Montag, den 24. Februar 1896 und die folgenden Tage anberaumt worden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerber sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Januar 1896, Meldungen anderer Bewerber bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk der Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 1. Januar k. Js. anzubringen.

Nur die in Berlin wohnenden Bewerber, welche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen bei dem Königlichen Polizei-Präsidium hierselbst bis zum 1. Januar k. Js. einzureichen.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn ihnen die nach § 4 der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 vorgeschriebenen Schriftstücke ordnungsmäßig beigefügt sind.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrthätigkeit beizubringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Hefte vereinigt vorzulegen.

Berlin, den 9. September 1895.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.:

Kügler.

2) **Bekanntmachung.**

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 18. Verloosung von 3½ prozentigen, unterm 2. Mai 1842 ausgefertigten Staatsschuldscheinen sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern zum 1. Januar 1896 mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 2. Januar 1896 ab gegen Quittung und Rückgabe der Staatsschuldscheine und der später zahlbar werdenden Zinsscheine Reihe XXII Nr. 3 bis 8 nebst Zinsscheinanweisungen bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, Taubenstraße Nr. 29, hierselbst zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Effekten einer dieser Kassen schon vom 2. Dezember d. Js. ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 2. Januar 1896 ab bewirkt. Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Januar 1896 hört die Verzinsung der verloosten Staatsschuldscheine auf.

Zugleich werden die bereits früher gekündigten auf der Anlage verzeichneten noch rückständigen Schuldurkunden nämlich:

Staatsschuldscheine vom Jahre 1842, Schuldverschreibungen der Staatsanleihen von 1850, 1852, 1853, 1862, 1868 A und der Staats-Prämien-Anleihe von 1855, Kur- und Neumärkische Schuldverschreibungen sowie eine Stammaktie der Münster-Hammer-Eisenbahn

wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit den einzelnen Kündigungsterminen aufgehört hat.

Ausgegeben in Marienwerder am 26. September 1895.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von sämmtlichen oben gedachten K ssen unentgeltlich verabfolgt.

Schließlich benutzen wir diese Veröffentlichung, darauf aufmerksam zu machen, daß von den Schuldverschreibungen der konsolidirten 4½prozentigen Staatsanleihe, welche gemäß § 2 des Gesetzes vom 4. März 1885 (Ges.-Slg. S. 55) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 1. September 1885 in Verschreibungen der konsolidirten 4prozentigen Staatsanleihe umzutauschen waren, die in der Anlage unter VI aufgeführten Stücke auch bis jetzt noch nicht eingereicht worden sind. Die Inhaber derselben werden deshalb wiederholt aufgefordert, den beregten Umtausch zur Vermeidung weiterer Zinsverluste alsbald zu bewirken, indem wir ausdrücklich bemerken, daß die zu den neuen 4prozentigen Verschreibungen von 1885 gehörigen Zinsscheine Reihe I Nr. 3 bis 20 und Reihe II Nr. 1 bis 20, von welchen die Scheine Nr. 3 bis 20 der Reihe I und Nr. 1 der Reihe II bereits fällig geworden sind, bestimmungsmäßig vier Jahre nach ihrer Fälligkeit zu Gunsten der Staatskasse verjähren. Die Zinsscheine Reihe I Nr. 3 bis 13 sind demnach schon verjährt.

Berlin, den 3. September 1895.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

v. Hoffmann.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden ꝛc.

3) **Bekanntmachung.**

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Lehrers Mentel zu Louisenwalde zum 2. Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Louisenwalde, Kreises Stuhm, zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 17. September 1895.

Der Ober-Präsident.

4) Die Kreisthierarztstelle des Kreises Löbau mit einem jährlichen Gehalt von 600 Mark und mit dem Amtssitze in Neumark, soll neu besetzt werden.

Geeignete Bewerber werden aufgefordert, mir ihre Meldungen unter Beifügung eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse binnen 6 Wochen einzureichen.

Marienwerder, den 14. September 1895.

Der Regierungs-Präsident.

5) Der 16jährige Gärtnersohn Josef Barmach in Leibitsch, Kreis Thorn, hat am 29. Mai d. Js. den 6jährigen Knaben Franz Zalewski aus Leibitsch mit Muth und Entschlossenheit vom Tode des Ertrinkens in der Drewenz gerettet, was ich belobigend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß ich dem p. Barmach für diese That eine Prämie von 20 Mark bewilligt habe.

Marienwerder, den 14. September 1895.

Der Regierungs-Präsident.

6) Die in der Extrabeilage zu Nr. 15 des Amtsblattes pro 1888 veröffentlichte Bekanntmachung, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter, wird hierdurch dahin berichtigt, daß an Stelle der irrthümlichen Amtsbezirksbezeichnungen „Liskau" und „Zalesie" die Bezeichnungen „Neu Tuchel" und „Alt Summin" treten.

Marienwerder, den 22. September 1895.

Der Regierungs-Präsident.

7) **Urkunde**

betreffend die Errichtung einer evangelischen Kirchengemeinde Trebbin, im Kreise Dt. Krone.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten und des evangelischen Ober-Kirchenraths, sowie nach Anhörung der Betheiligten wird von den unterzeichneten Behörden hierdurch Folgendes festgesetzt:

§ 1. Die Evangelischen in Trebbin, Kreis Dt. Krone, werden aus der Kirchengemeinde Schloppe, Diözese Dt. Krone, ausgepfarrt und zu einer selbstständigen Kirchengemeinde Trebbin vereinigt.

§ 2. Die Kirchengemeinde Trebbin wird mit den Kirchengemeinden Schloppe, sowie Zützer und Prellwitz, Diözese Dt. Krone, unter dem Pfarramt in Schloppe verbunden.

§ 3. Diese Urkunde tritt am 1. Oktober 1895 in Kraft.

Danzig, den 12. September 1895.

(L. S.)

Königliches Konsistorium der Provinz Westpreußen.

Meyer.

Marienwerder, den 24. September 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

8) Dem Fräulein Martha Böttcher in Scharschau, Kreis Rosenberg, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

Marienwerder, den 18. September 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

9) Der Königliche Regierungs-Assessor Venske zu Tuchel ist zum Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und zum Vorsitzenden des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse IV im Kreise Tuchel ernannt.

Marienwerder, den 13. September 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

10) Auf Grund des § 26 des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägercorps vom 1. Oktober 1893 werden bei den Königlichen Regierungen zu Potsdam, Frankfurt a. O., Stettin, Stralsund, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Schleswig, Wiesbaden, Coblenz, Cöln, Trier, sowie im Bereiche der Hofkammer der Königlichen Familiengüter neue Notirungen der forstver-

sorgungsberechtigten Jäger der Klasse A bis auf Weiteres dergestalt ausgeschlossen, daß bei den genannten Behörden nur Meldungen solcher Jäger angenommen werden dürfen, welche zur Zeit der Ausstellung des Forstversorgungsscheines mindestens 2 Jahre im Staatsforstdienste des betreffenden Bezirkes beschäftigt sind.

Berlin, den 24. August 1895.

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

Im Auftrage:

gez. Wächter.

An sämmtliche Königliche Regierungen (ausschließlich Aurich und Sigmaringen). III. 11973.

Marienwerder, den 11. September 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

11) Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich die in dem Normalmarktorte Elbing im Monat August 1895 für Fourage gezahlten Preise nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert zur öffentlichen Kenntniß.

Es sind zu berechnen für:

a. 50 Kilogramm Hafer 6 Mark 72 Pf.
b. „ „ Heu 2 „ 63 „
c. „ „ Stroh 1 „ 89 „

Danzig, den 7. September 1895.

Der Regierungs-Präsident.

12) Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Ordre vom 29. August d. J. ist die Wahl des General-Landschafts-Raths Wehle auf Blugowo, im Kreise Flatow, zum General-Direktor der Westpreußischen Landschaft bestätigt worden.

Marienwerder, den 17. September 1895.

Königl. Westpreußische General-Landschafts-Direktion.

13) Bekanntmachung.

Die nächste Prüfung der Maschinisten für Seedampfschiffe der deutschen Handelsflotte beginnt in Danzig am

Dienstag, den 12. November 1895.

Meldungen zu dieser Prüfung mit den in der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 26. Juli 1891, Reichsgesetzblatt Seite 359 und flgd. vorgeschriebenen Zeugnissen, sind unbedingt 2 Wochen vor dem Prüfungstermine an den unterzeichneten Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission portofrei einzureichen. Druckexemplare der Prüfungsvorschriften à 45 Pfennig werden auf Wunsch von dem Vorsitzenden zu jeder Zeit gegen Einsendung des Kostenbetrages und des Portos verabfolgt.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß in den durch § 3 der Bekanntmachung vom 26. Juli 1891 vorgesehenen Fällen, von dem die Prüfung Nachsuchenden durch polizeilich beglaubigte Atteste nachzuweisen ist, daß er während des in Betracht kommenden Zeitraumes die Lehrzeit in einer Dampfmaschinenbau- oder Dampfmaschinen-Reparatur-Werkstätte und zwar als Schlosser, Dreher, Monteur, Schmied oder Kesselschmied beschäftigt, zugebracht hat.

Die vorstehende Anordnung findet indessen keine Anwendung auf diejenigen Personen, welche bis zum 1. Oktober 1887 zu einer Maschinisten-Prüfung zugelassen waren. Dergleichen Personen können auch zu weiteren Prüfungen auf Grund der früheren Atteste zugelassen werden.

Demgemäß kommen hierbei in Betracht diejenigen Maschinisten III. Klasse, welche die Prüfung vor dem 1. Oktober 1887 bestanden haben und nunmehr die Prüfung II. Klasse ablegen wollen, sowie diejenigen Personen, welche vor dem genannten Tage zur Prüfung II. oder III. Klasse zugelassen worden sind, dieselben aber nicht bestanden haben.

Danzig, den 16. September 1895.

Der Vorsitzende der Prüfungs-Commission für Seedampfschiffs-Maschinisten.

Trilling,

Regierungs- und Gewerberath.

14) Bekanntmachung.

Auf Grund des § 6 Artikel II des Reichs-Gesetzes vom 21. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 245) betreffend Abänderung bezw. Ergänzung der Gesetze über die Quartierleistung und die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden sowie der Vorschrift der Ausführungs-Instruction vom 30. August 1887 (R.-G.-Bl. S. 433) unter Nr. 3 Absatz 1 zu § 9 des Naturalleistungsgesetzes werden nachstehend mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert die Durchschnitte der höchsten Tagespreise, welche in den für die einzelnen Lieferungsverbände (Kreise) des Regierungsbezirks Marienwerder festgesetzten Hauptmarktorten (§ 19 Absatz 2 und 3 des Kriegsleistungs-Gesetzes vom 13. Juni 1873) **im Monat August 1895** für Fourage gezahlt worden sind, bekannt gemacht.

Es betrug im Monat August 1895 der Durchschnitt der höchsten Tagespreise einschließlich eines Aufschlages von fünf vom Hundert für 50 kg

im Hauptmarktorte	Hafer. ℳ	Heu. ℳ	Richtstroh. ℳ
Culm für den Kreis Culm	5,78	2,50	1,97
Flatow für den Kreis Flatow	6,33	2,63	2,63
Dt. Krone „ „ Dt. Krone	5,79	1,31	1,58
Dt. Eylau für die Kreise Löbau, Rosenberg und Strasburg	6,13	2,04	2,10
Marienwerder für den Kreis Marienwerder	6,73	2,18	2,24
Konitz für die Kreise Konitz, Schlochau und Tuchel	5,54	1,45	1,29
Graudenz für die Kreise Graudenz und Schwetz	5,91	2,14	2,15
Thorn für den Kreis Thorn und Briesen	6,41	2,46	2,63

Marienwerder, den 22. September 1895.

Der Regierungs-Präsident.

15) **Markt- und** in den größeren Städten des Regierungsbezirks

Nro.	Namen der Städte.	I. Markt: I. A. Getreide. Weizen gut		Weizen mittel		Weizen gering		Roggen gut		Roggen mittel		Roggen gering		Gerste gut		Gerste mittel		Gerste gering		Hafer gut		Hafer mittel		Hafer gering	
		Es kosten je 100 Kilogramm																							
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Christburg	—	—	—	—	—	—	—	—	11	66	—	—	—	—	11	60	—	—	—	—	10	50	—	—
2	Culm	12	75	12	17	—	—	10	99	10	—	—	—	11	46	10	50	—	—	11	—	10	—	—	—
3	Dt. Eylau	—	—	12	97	—	—	—	—	11	33	—	—	—	—	10	40	—	—	11	67	10	47	—	—
4	Dt. Krone	—	—	—	—	—	—	10	44	10	29	10	—	11	71	11	44	11	34	11	02	10	53	10	02
5	Flatow	—	—	10	—	—	—	—	—	9	87	—	—	—	—	11	—	—	—	12	06	—	—	—	—
6	Graudenz	13	86	—	—	—	—	10	81	—	—	—	—	10	19	—	—	—	—	11	26	—	—	—	—
7	Jastrow	—	—	—	—	—	—	—	—	10	08	—	—	—	—	10	50	—	—	—	—	10	40	—	—
8	Konitz	13	59	13	54	13	45	10	62	10	56	10	47	10	53	10	30	10	04	10	55	10	45	10	34
9	Löbau	13	87	—	—	—	—	11	63	—	—	—	—	10	40	—	—	—	—	11	82	—	—	—	—
10	M. Friedland	—	—	—	—	—	—	10	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	78	—	—	—	—
11	Marienwerder	14	89	—	—	—	—	11	74	—	—	—	—	10	80	—	—	—	—	12	81	—	—	—	—
12	Mewe	13	—	—	—	12	50	12	50	—	—	12	—	13	—	—	—	12	50	—	—	—	—	—	—
13	Neumark	13	—	12	50	—	—	10	50	10	—	—	—	10	50	10	—	—	—	11	—	10	50	—	—
14	Riesenburg	14	26	—	—	—	—	11	39	—	—	—	—	11	31	—	—	—	—	11	07	—	—	—	—
15	Rosenberg	—	—	12	94	—	—	—	—	11	46	—	—	—	—	11	43	—	—	—	—	12	—	—	—
16	Schlochau	—	—	—	—	—	—	—	—	10	38	—	—	—	—	10	27	—	—	—	—	11	16	—	—
17	Schwetz	—	—	—	—	—	—	—	—	10	36	—	—	—	—	10	58	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Strasburg	14	24	13	19	—	—	10	67	—	—	—	—	11	25	10	—	—	—	12	56	11	50	—	—
19	Stuhm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	29	—	—	—	—	10	40	—	—
20	Thorn	13	71	12	64	—	—	11	29	10	50	—	—	12	40	11	40	—	—	12	19	11	19	—	—
21	Tuchel	12	75	12	50	12	25	10	20	10	08	9	87	9	72	9	49	9	35	11	30	11	20	11	—
22	Hammerstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—
23	Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—
24	Vandsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	48	—	—
	Summa	149	92	112	45	38	20	143	53	136	57	42	34	133	27	159	20	43	23	161	09	140	30	31	36
	Durchschnittspreis	13	63	12	49	12	73	11	04	10	51	10	59	11	11	10	61	10	81	11	51	10	79	10	45

16) Bekanntmachung.

Am 23. September wird in Poln. Brzozie, Kreis Strasburg (Wpr.) eine mit der Orts-Postanstalt vereinigte Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb eröffnet.

Danzig, den 19. September 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

17) Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 37 des revidirten Statuts des Präsident Dr. Fülleborn'schen Vereins zur Unterstützung hinterbliebener Kinder verstorbener Justizbeamten in dem Bezirke des Königlichen Oberlandesgerichts hierselbst vom 16. Dezember 1879 werden die Mitglieder zu der jährlichen Generalversammlung

auf den 9. Oktober cr., Mittags 12 Uhr

in den großen Sitzungssaal des hiesigen Oberlandesgerichts geladen.

Gegenstand der Generalversammlung ist:

1. die Abstattung des Jahresberichts und Vorlegung der Jahresrechnung,
2. die Wahl neuer Mitglieder des Vorstandes an Stelle der wegen Ablaufs der Funktionsdauer Ausscheidenden,
3. etwaige auf Förderung der Zwecke des Vereins resp. auf Abänderung des Statuts gerichtete Anträge.

Marienwerder, den 20. September 1895.

Der Präsident des Königlichen Oberlandesgerichts.

18) Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgelooste Pfandbriefe

5%ige Littr. A Nr. 1660, 2179, 2317, 2318, 2584, 2652, 2690.

„ B „ 1094, 1363, 1526, 2199, 2235, 2367, 3903, 4273, 4352, 4805, 4857, 4927, 5444, 5496.

Ladenpreise
Marienwerder im Monat August 1895.

Preise.

I. B. Uebrige Marktwaaren.

Hülsenfrüchte: Erbsen, (gelbe) zum Kochen	Hülsenfrüchte: Speisebohnen, (weiße)	Hülsenfrüchte: Linsen	Eß-Kartoffeln	Stroh: Richt-	Stroh: Kramm-	Heu	Fleisch: Rind im Großhandel	Fleisch: Rind im Kleinhandel von der Keule	Fleisch: Rind im Kleinhandel vom Bauch	Fleisch: Schweine-	Fleisch: Kalb-	Fleisch: Hammel	Geräucherter Speck (hiesiger)	Eß-Butter.	Eier 1 Schock / 60 Stück
Es kosten je 100 Kilogramm								Es kostet je 1 Kilogramm							
ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
13 12	— —	70 —	3 76	— —	— —	— —	100 —	1 29	1 04	1 20	— 80	1 —	1 80	1 80	2 60
16 50	30 —	70 —	2 99	3 75	3 —	4 75	110 —	1 25	1 —	1 20	1 10	1 20	1 60	1 80	2 56
14 —	— —	— —	5 03	4 —	— —	3 87	78 —	1 38	1 21	1 35	1 22	1 18	2 10	2 37	4 28
14 43	— —	— —	3 53	3 —	— —	2 50	90 —	1 20	1 —	1 —	— 90	1 —	1 80	1 90	3 08
15 —	— —	— —	3 76	5 —	— —	5 —	97 50	1 20	1 —	1 —	1 —	1 —	2 —	1 72	2 47
14 66	32 —	33 —	4 16	4 09	— —	4 07	94 44	1 24	1 02	1 14	1 09	1 03	1 70	1 90	2 50
— —	— —	— —	3 62	4 —	— —	— —	98 —	1 10	1 02	1 05	— 85	— 98	1 59	1 77	2 38
15 —	30 —	40 —	3 41	2 45	— —	2 75	— —	1 13	— 92	1 10	— 98	1 05	1 53	1 79	2 50
— —	— —	— —	2 30	— —	— —	— —	— —	— 99	— 99	1 11	— 83	— 91	1 64	1 80	2 34
— —	— —	— —	4 13	4 —	— —	4 50	— —	1 —	— —	1 20	— 60	1 —	1 60	2 —	3 —
13 88	30 —	70 —	3 22	4 25	— —	4 16	95 —	1 10	1 —	1 10	— 90	1 05	1 50	1 63	2 50
13 —	— —	— —	5 50	— —	— —	— —	120 —	1 40	1 —	1 40	1 —	1 30	2 30	1 80	2 70
— —	— —	— —	2 90	— —	— —	— —	90 —	— 90	— 90	1 —	— 50	— 95	1 50	1 45	1 70
— —	— —	— —	4 10	3 70	— —	4 33	105 —	1 40	1 —	1 25	— 90	1 —	1 60	1 70	2 30
— —	— —	— —	4 22	— —	— —	— —	75 —	1 15	— —	1 30	— 90	1 05	1 62	1 70	2 48
— —	— —	— —	3 07	3 —	— —	5 —	— —	1 —	— —	1 03	— 96	1 —	1 40	1 62	2 76
— —	— —	— —	2 93	— —	— —	— —	75 —	— 85	— 85	— 95	— 85	— 95	1 70	1 62	2 50
13 25	— —	— —	2 73	5 05	3 25	5 50	55 56	1 10	— 80	— 95	— 90	1 06	1 25	1 63	2 10
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 05	1 30	— 50	1 05	1 60	1 56	2 20
17 22	22 50	34 —	3 31	5 —	— —	4 67	100 —	1 30	1 —	1 —	1 07	1 20	1 40	1 76	2 40
13 50	30 —	— —	3 20	4 —	— —	4 —	90 —	1 20	1 —	1 20	— 90	— 90	1 60	1 60	2 40
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
173 56	175 50	247 —	71 87	55 29	6 25	55 10	1473 50	23 18	17 80	23 83	18 75	21 86	34 83	36 92	53 75
14 46	29 25	49 40	3 59	3 95	3 13	4 24	92 09	1 16	— 99	1 13	— 89	1 04	1 66	1 76	2 56

„ C „ 988, 1297, 1437, 1536, 1813, 2285, 2412, 2629, 2694, 3462, 3831, 4158, 4197, 4249, 4655, 4700, 4727, 4987, 4990, 5010, 5011.

4½% ige Littr. H Nr. 43, 171, 458, 697.
„ G „ 2, 26, 44, 137, 341, 390, 667, 766.

4% ige Littr. J Nr. 35, 114.
„ F „ 147, 174, 701, 810, 1301, 1327, 2095, 2140, 2423, 2900, 2998, 3354.
„ E „ 98, 167, 450, 501, 602, 828, 950, 1253, 1347, 1662, 1869, 2158, 2247.
„ D „ 157, 305, 316, 570, 769, 802, 829, 968, 1159, 1492, 1550, 1643, 1720, 2301, 2336, 2471, 2508.

3½% ige Littr. O Nr. 375, 390.
„ M „ 769, 807.
„ N „ 907, 933, 955.
„ L „ 791, 797, 812, 824, 846

werden ihren Inhabern hiermit zum **2. Januar 1896** gekündigt, mit der Aufforderung, von da ab deren Nominalbetrag entweder hier bei uns oder in Berlin bei der Preuß. Pfandbrief-Bank oder in Königsberg i. Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer oder in Marienwerder bei Herrn M. Hirschfeld Nachfolger A. Seidler während der üblichen Geschäftsstunden baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den zugehörigen nach obigem Verfalltage fällig werdenden Coupons und Talons in coursfähigem Zustande abzu-

II. Ladenpreise an einem der letzten Tage des Monats August 1895.

Es kostet je 1 Kilogramm

Nr.	Namen der Städte.	Mehl zur Speisebereitung aus Weizen.	Mehl zur Speisebereitung aus Roggen.	Gersten- Graupe.	Gersten- Grütze.	Buchweizen-Grütze	Hafer-Grütze	Hirse.	Reis Java mittlerer	Kaffee Java mittler (roh.)	Kaffee Java gelb in gebrannten Bohnen	Speise Salz	Schweine-Schmalz hiesiges)	Rinder nierentalg 500 g	Essig. 1 l
		ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
1	Christburg	— 28	— 24	— 30	— 30	— 45	— 45	— —	— 55	3 10	3 60	— 20	1 40	— —	— —
2	Culm	— 25	— 21	— 50	— 40	— 50	— 60	— 60	— 60	3 30	4 10	— 20	1 70	— —	— —
3	Dt. Eylau	— 35	— 28	— 55	— 55	— 65	— 65	— 55	— 55	3 10	3 80	— 20	2 10	— —	— —
4	Dt. Krone	— 28	— 24	— 45	— 40	— 45	— 40	— 40	— 40	2 80	3 30	— 20	1 60	— —	— —
5	Flatow	— 26	— 21	— 30	— 50	— 50	— 50	— 50	— 45	3 —	3 60	— 20	1 60	— —	— —
6	Graudenz	— 34	— 25	— 46	— 44	— 48	— 56	— 40	— 38	2 90	3 63	— 20	1 60	— —	— —
7	Jastrow	— 30	— 20	— 50	— 36	— 40	— 40	— —	— 30	2 80	3 60	— 20	1 60	— —	— —
8	Konitz	— 24	— 20	— 40	— 22	— 40	— 40	— 50	— 30	2 80	3 60	— 20	1 60	— —	— —
9	Löbau	— 23	— 19	— 19	— 30	— —	— 40	— —	— 30	2 40	3 20	— 20	1 60	— —	— —
10	Mk. Friedland	— 30	— 20	— 50	— 30	— 40	— 35	— 40	— 40	2 80	3 20	— 20	1 60	— —	— —
11	Marienwerder	— 26	— 22	— 56	— 56	— 58	— 50	— 57	— 60	3 —	3 80	— 20	1 60	— —	— —
12	Mewe	— 30	— 28	— 59	— 48	— 58	— 68	— 28	— 48	2 78	3 40	— 19	2 10	— —	— —
13	Neumark	— 24	— 20	— 40	— 40	— 50	— 60	— 60	— 60	2 80	3 80	— 20	1 80	— —	— —
14	Riesenburg	— 32	— 22	— 50	— 70	— 50	— 70	— 60	— 60	2 80	3 60	— 20	1 70	— —	— —
15	Rosenberg	— 30	— 30	— 60	— 60	— —	— 60	— 60	— 60	3 20	3 80	— 20	2 —	— —	— —
16	Schlochau	— 24	— 20	— 50	— 54	— 50	— 62	— —	— 40	2 80	4 —	— 20	1 40	— —	— —
17	Schwetz	— 23	— 21	— 23	— 19	— 38	— 43	— 28	— 22	2 30	3 10	— 20	1 50	— —	— —
18	Strasburg	— 21	— 17	— 37	— 29	— 47	— 55	— 35	— 55	2 90	3 80	— 20	1 65	— —	— —
19	Stuhm	— 24	— 20	— 22	— 22	— 40	— 40	— 36	— 40	2 80	3 20	— 20	1 60	— —	— —
20	Thorn	— 26	— 22	— 35	— 34	— 40	— 50	— 36	— 50	3 20	4 —	— 20	1 40	— —	— —
21	Tuchel	— 22	— 19	— 50	— 25	— 50	— 45	— —	— 40	3 40	3 70	— 20	1 70	— —	— —
22	Hammerstein														
23	Neuenburg														
24	Vandsburg														
	Summa	5 65	4 63	8 97	8 28	9 04	10 74	7 35	9 58	60 98	75 83	4 19	34 85	— —	— —
	Durchschnittspreis	— 27	— 22	— 43	— 39	— 48	— 51	— 46	— 46	2 90	3 61	— 20	1 66	— —	— —

Daß in denjenigen Orten, wo die Rubriken unausgefüllt geblieben, die bezeichneten Artikel nicht zu Markte gekommen sind, bescheinigt.

Marienwerder, den 9. September 1895.

Der Regierungs-Präsident.

liefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe hört mit besagtem Verfalltage auf und wird in Betreff ihrer Valuta und event. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach § 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen sind:

5% Littr. B Nr. 2227, 5038, 5160, 5355.
„ C Nr. 793, 1515, 2587, 2616, 2678, 3282, 4242, 4345, 4577, 4836.
4½% Littr. H Nr. 582.
„ G Nr. 199, 842, 1213.
4% Littr. F Nr. 1127, 1461, 1746, 2031.
„ E Nr. 39, 95, 373, 784, 1048.
„ D Nr. 34, 86, 553, 1003, 1445, 1561. 2445.
3½% Littr. N Nr. 800.
„ M Nr. 131, 876.
„ L Nr. 186.

Danzig, den 14. September 1895.

Die Direction. Weiß.

19)

Beschluß.

Auf den Antrag des Rittergutsbesitzers Major Heinrichs in Königsberg haben wir in unserer Sitzung am 4. d. Mts. gemäß § 2 Nr. 1 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 beschlossen, das dem Antragsteller gehörige Grundstück, Gardenwald Nr. 20 des Grundbuches, von 76 Hektar 65 Ar Größe, welches noch keinem Gemeinde- oder Gutsbezirke angehört, mit dem Gutsbezirke Schröterswalde diesseitigen Kreises zu vereinigen.

Rosenberg, den 17. September 1895.

Der Kreisausschuß des Kreises Rosenberg Westpr.

20) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Valentin Steuer (Staier, Stayer), Arbeiter, geboren am 14. Februar 1860 zu Czeladz, Kreis Bendzin, Rußland, ortsangehörig ebendaselbst, wegen schweren Diebstahls (3 Jahre Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 26. September 1892/30. Januar 1893, vom Königlich preußischen Reg.-Präsidenten zu Breslau, vom 21. August d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Josef Gruschka, Tagearbeiter, geboren im Jahre 1866 zu Matzdorf, Bezirk Bielitz, Oesterreichisch-Schlesien, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens, vom Königlich preußischen Reg.-Präsidenten zu Oppeln, vom 18. August d. J.
2. Heinrich Wenzel Heller, Bote, 43 Jahre alt, geboren zu Prag, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, von der Polizeibehörde zu Hamburg, vom 24. August d. J.
3. Wenzel Hoffmann, Schleifer, geboren am 3. März 1867 zu Klein-Woken bei Nimes, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Breslau, vom 26. August d. Js.
4. Josef Lahmer, Tischlergeselle, geb. am 13. September 1846 zu Altenbruch, Kreis Litscheln, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Frankfurt a. O., vom 9. Juli d. J.
5. Anton Lorenz, Handarbeiter, geb. am 6. März 1838 zu Weigert, Bezirk Kaaden, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau, vom 6. August d. J.
6. Rosalie Lubanska, geboren am 11. August 1858 zu Chrobia, Polen, russischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Uebertretung sittenpolizeilicher Vorschriften, vom Königl. preußischen Regierungspräsidenten zu Marienwerder, vom 23. August d. J.
7. Julius Rittner, Arbeiter, geb. am 21. August 1874 zu Jauernig, Oesterreichisch-Schlesien, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Diebstahls und Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Oppeln, vom 22. Juli d. J.
8. Anton Sadler, Nadler, geb. am 4. Januar 1844 zu Platten, Böhmen, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Fürstlich Reuß j. L. Landrathsamt zu Schleiz, vom 5. August d. J.
9. Stanislaus Schneider, Hausdiener, geboren am 4. Mai 1860 zu Kalisch, Polen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königl. preußischen Polizeipräsidenten zu Berlin, vom 18. Juli d. J.
10. Marie Sophie Wiberg, geboren am 22. Mai 1855 zu Malmö, Schweden, ortsangehörig ebendaselbst, wegen gewerbsmäßiger Unzucht, vom Kgl. preußischen Regierungspräsidenten zu Schleswig, vom 24. August d. J.

21) Personal-Chronik.

Dem Königlichen Förster Clausius zu Neueiche, in der Oberförsterei Gollub, ist der Charakter als „Hegemeister" verliehen worden.

Die durch Pensionirung des Revierförsters Perdelwitz erledigte Revierförsterstelle zu Gunthen, in der Oberförsterei Neyhof, ist vom 1. Oktober 1895 ab dem Förster Tappert, bisher in der Oberförsterei Königsbruch, bis auf Weiteres probeweise übertragen.

Dem Forstaufseher Ballerstädt, bisher in der Oberförsterei Hammerstein, ist unter Ernennung zum Förster die durch Pensionirung des Försters Krüpper erledigte Stelle zu Kaltfließ, in der Oberförsterei Pflastermühl, vom 1. Oktober d. Js. ab definitiv übertragen.

Im Kreise Stuhm sind: a) der Rittergutsbesitzer Springborn zu Kontken zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Kollosomp, b) der Besitzer Albert Schaubert zu Lichtfelde zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Lichtfelde und c) der Besitzer Abraham Dyck zu Zwanzigerweide zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Schardau ernannt.

Im Kreise Stuhm ist der Besitzer Otto Liedtke zu Jordanken nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Grünfelde ernannt.

Im Kreise Konitz ist der Besitzer und Gemeindevorsteher Panske zu Granau nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Gr. Paglau ernannt.

22) Erledigte Schulstellen.

Die neugegründete Schullehrerstelle zu Grabowitz, Kreis Thorn, soll besetzt werden.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspector Herrn Richter zu Thorn zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Neukrug, Kr. Schlochau, wird zum 1. Oktober d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Königlichen Kreisschulinspector Herrn Katluhn zu Prechlau zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Zaskocz, Kreis Briesen, ist erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Königlichen Kreisschulinspector Herrn Dr. Cunerth zu Culm zu melden.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 39.)

Redigirt im Bureau der Königlichen Regierung. Druck von R. Kanter's Hofbuchdruckerei.